

## **Drei Punkte stehen fest auf dem Plan**

**Der erste Saisonsieg soll her, mit allen Mitteln. „Ich rechne fest mit drei Punkten“, sagt Böblingens Hockeytrainer Sven Merz unmissverständlich vor dem Heimspiel in der 2. Regionalliga Süd am Samstag (15 Uhr; OHG-Kunstrasen) gegen Aufsteiger HC Wacker München.**

Druck hat sich im SVB-Lager aufgebaut. Nur ein Punkt aus den ersten drei Spielen sind eine magere Auftaktbilanz. Um jene sieben Zähler auf dem Konto zu haben, die die Böblingen genau vor einem Jahr mit in die Winterpause nahmen und die auch in der neuen Saison als Zwischenziel von Sven Merz ausgegeben wurden, müsste die Mannschaft um Kapitän Florian Schamal die noch ausstehenden Heimspiele gegen die beiden Münchner Vertreter Wacker und ASV (am 18. Oktober) gewinnen. „Gegen Wacker müssen wir unsere größere Erfahrung ausspielen, und der ASV bekleckert sich nach seinem Abstieg aus der höchsten Regionalligastaffel auch nicht gerade mit Ruhm“, sieht Merz machbaren Aufgaben entgegen.

Sorgen bereitet ihm weniger die Stärke der beiden nächsten Gegner, die ebenso wie die SVB sieglos am Tabellenende stehen, als das eigene Leistungsvermögen. „Gegen Nürnberg und Mannheim war jeweils die erste Halbzeit Klasse, in Würzburg plötzlich nur die zweite“, vermisst der SVB-Coach noch jegliche Konstanz. „Aber genau die brauchen wir, um in der Liga aus dem Abstiegsstrudel zu kommen“, ahnt Merz.

Ausgerechnet in der aktuell heiklen Situation bangt der Trainer um den Einsatz wichtiger Stammspieler. Angeschlagen war Strafecken-Hauptschütze Christopher Groß schon in das jüngste Auswärtsspiel in Würzburg gegangen und musste nach kurzer Zeit bereits wieder raus. Ob's gegen Wacker schon wieder reicht? Etwas mehr Hoffnung macht sich Sven Merz bei Lorenz Held, der sich noch mit den Folgen einer Magen-/Darmerkrankung herumschlägt. Definitiv ausfallen wird Carlos Pérez Osuna, weil der Spanier wegen einer Passangelegenheit kurzfristig nach Madrid reisen muss. Ihn im Sturmzentrum ersetzen soll Felix Fleig, dessen Torgefährlichkeit in den letzten beiden Partien schmerzlich vermisst wurde.

Mit einem anderen Problem wird Sven Merz derzeit im Trainingsbetrieb konfrontiert. Für mehrere Spieler hat das Studium an Universitäten in Karlsruhe, Esslingen oder Göppingen begonnen. „Den Ernst des Lebens mit der regelmäßigen Ausübung des sportlichen Hobbys zu kombinieren, fällt schwer“, hat der SVB-Trainer Verständnis. Doch mehr Leute im Training würde Sven Merz trotzdem gerne sehen. „Das ist zurzeit nicht optimal“, muss der 42-Jährige einräumen.

Dass seiner Mannschaft die Lust auf die Regionalliga im zweiten Jahr nach dem Aufstieg abhanden gekommen ist, streitet Sven Merz entschieden ab. „Die Jungs möchten unbedingt in der Liga bleiben“, berichtet der Trainer vom internen Meinungsbild. Dass man dafür dringend etwas tun muss, ist allen klar. „Jetzt müssen wir anfangen, richtig zu punkten“, so Merz, „sonst wird es im Frühjahr 2015 ein ekliger zweiter Saisonabschnitt.“

Einzig andere SVB-Mannschaft, die noch auf dem Feld aktiv ist, sind die Knaben B. In Bietigheim bestreiten sie am Sonntag den letzten Spieltag der Oberligasaison.

*lim*